

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Zielsetzung und Untersuchungsmethode</b>	<b>15</b>
<b>2 Das Korpus</b>	<b>19</b>
<b>3 Verbalperiphrasen und Grammatikalisierung</b>	<b>21</b>
<b>4 Zur Etymologie von <i>werden</i> und einigen „funktionsverwandten“ Verben</b>	<b>29</b>
4.1 <i>Werden</i>	29
4.2 <i>Sein</i>	34
4.3 <i>Haben</i>	34
4.4 <i>Bleiben</i>	35
4.5 <i>Stehen</i>	36
4.6 <i>Bilanz</i>	38
<b>5 Evidenzen aus den ältesten Quellen und Versuch einer gemeingermanischen Rekonstruktion</b>	<b>41</b>
5.1 <i>Einleitende Bemerkungen</i>	41
5.1.1 Was gilt als „gemeingermanisch“ bzw. für das Gemeingermanische repräsentativ?	41
5.1.2 Zur Zielsetzung der Rekonstruktion von Form und Funktion germanischer Verbalperiphrasen	42
5.2 „ <i>Werden</i> “ vs. „ <i>sein</i> “ in <i>altgermanischen Verbalperiphrasen</i>	44
5.2.1 Zur Problemstellung	44
5.2.2 Zum grammatischen Status und der kompositionellen Beschaffenheit der Verbindungen von „ <i>sein</i> “ bzw. „ <i>werden</i> “ mit dem Partizipien I und II im Frühgermanischen	46
5.2.3 Zur Ursprünglichen aspektuellen Funktion der Verben „ <i>werden</i> “ und „ <i>sein</i> “ in Verbindung mit Partizipien im Germanischen – Versuch einer Rekonstruktion	49
5.3 <i>Aspektuale Zugriffe bei sonstigen Verbalformen des Gemeingermanischen</i> – Versuch einer Rekonstruktion	66
5.3.1 Die Präfixbildungen mit germ. * <i>ga-</i>	66
5.3.2 Das Mediopassiv	71
5.3.3 Die schwachen Verben der 4. Konjugationsklasse mit dem Suffix - <i>na(n)</i>	75
5.4 <i>Aspekt und Diathese im gemeingermanischen Verbalsystem</i>	77

5.4.1 Aspekt oder Genus verbī oder beides?	77
5.4.2 Zu den Asymmetrien in dem System der kategorialen Merkmale der gemeingermanischen Verbalkonstruktionen	79
5.5 Zwischenbilanz: <i>Gemeingermanische Verbalkategorien und deren Entwicklungspotential in den germanischen Einzelsprachen</i>	82
<b>6 Status und Entwicklung der Verbalperiphrasen mit <i>uuerdan</i> im Hochdeutschen im 8.-11. Jh.</b>	<b>85</b>
6.1 Zu <i>Status und kompositioneller Beschaffenheit</i>	85
6.2 Die Entwicklung der kategorialen Funktion der <i>uuerdan</i> -Periphrasen	97
6.2.1 <i>Uuerdan</i> +Partizip I	97
6.2.2 <i>Uuerdan</i> +Partizip II	103
6.2.3 <i>Uuerdan</i> +Infinitiv	135
<b>7 Status und Entwicklung der Konstruktionen mit <i>uuerdan</i> im 12.-15. Jh.</b>	<b>139</b>
7.1 Zum Status und Verhältnis zwischen Komplexität und Idiosynkrasie	139
7.1.1 <i>Werden</i> als Vollverb und als Kopula mit substantivischen und adjektivischen Prädikativa	139
7.1.2 <i>Werden</i> in Verbalperiphrasen	143
7.1.2.1 Allgemeines	143
7.1.2.2 <i>Werden</i> +Partizip II	145
7.1.2.3 <i>Werden</i> +Partizip I und Infinitiv	151
7.2 Die Entwicklung der kategorialen Funktion der <i>werden</i> -Periphrasen	163
7.2.1 <i>Werden</i> +Partizip I	163
7.2.2 <i>Werden</i> +Infinitiv im Umfeld der Konstruktionen mit Modalverben	166
7.2.3 Das Aufkommen der Periphrase <i>würde</i> +Infinitiv	175
7.2.4 <i>Werden</i> +Partizip II	189
<b>8 Die Paradigmatisierung der Verbalperiphrasen mit dem Auxiliar <i>werden</i> (16./17. Jh.)</b>	<b>201</b>
<b>9 Das Verb <i>werden</i> und die <i>werden</i>-Periphrasen im Neuhochdeut- schen (ein synchroner Abriss)</b>	<b>211</b>
9.1 Bemerkungen zu nichtauxiliaren Verwendungen des Verbs <i>werden</i> : <i>werden</i> als Vollverb bzw. als Kopula	211
9.2 Die Periphrasen mit <i>werden</i> und dem Infinitiv: <i>Futurformen, episte- mische Fügungen, die würde-Umschreibung</i>	213
9.3 Die Periphrase mit <i>werden</i> und dem Partizip II: das „ <i>Vorgangspassiv</i> “	234

<b>10 Bilanz, Rückblick und Ausblick</b>	<b>245</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>257</b>
<b>Quellenverzeichnis (mit Abkürzungen)</b>	<b>269</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis für Sprachen und Dialekte</b>	<b>273</b>
<b>Personenregister</b>	<b>275</b>